

Der Arbeitsmarkt im September 2024

Pressemitteilung Nr. 66/24

Sperrfrist: 27. September 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Plöner Arbeitsmarkt entspannt sich zum Vormonat; Zahl der Arbeitslosen sinkt in der Arbeitslosenversicherung und im Bürgergeld wieder unter 3.000; Arbeitslosenquote 4,3% und gleichauf mit Stormarn; neue Beschäftigungsdaten knacken erstmals in einem März die 29.000-er Marke“.



Datenlage:	September 2024	August 2024	September 2023
Arbeitslosenzahl	2.962	3.047	2.773
Arbeitslosenquote	4,3	4,5	4,1
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	92	107	125
- Bestand am Monatsende	721	716	867

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** waren im September 2.962 Frauen und Männer arbeitslos. Damit lag die Zahl der Arbeitslosen um 189 oder 6,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat August sank die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 85 oder 2,8 Prozent.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,3% (Vorjahresmonat 4,1%). Im Vergleich mit den Kreisen in Schleswig-Holstein liegt der Kreis Plön damit in diesem Monat mit dem üblicherweise als „Klassenprimus“ bekannten Kreis Stormarn - ebenfalls 4,3%- gleichauf an erster Stelle. Im September waren die Männer mit einem Anteil von 53 Prozent (1.569) von Arbeitslosigkeit stärker betroffen als die Frauen mit einem Anteil von 47 Prozent (1.393).

Im Kreis Plön gehörten 1.156 Arbeitslose (+171 oder +17,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.806 arbeitslose Männer und Frauen (+18 oder +1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut. Damit gehörten 61 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Nach der Sommerpause und der saisonüblichen Delle auf dem lokalen Arbeitsmarkt ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vormonat August um 85 oder 2,8 Prozent gesunken. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im September ist langjährig zu beobachten und als saisontypisch zu bewerten. Für diese positive Entwicklung sehe ich im Wesentlichen zwei Gründe. Zum Vergleich mit den beiden Vormonaten haben sich zum einen weniger Menschen aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos gemeldet. Andererseits haben genau in diesen Zeitraum aber auch mehr Menschen eine Erwerbstätigkeit aufgenommen und sich aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet. Insbesondere junge Menschen haben nach dem Ende der Ferienzeit eine Anschlussperspektive zum Beispiel mit einer Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme oder dem Besuch einer weiterführenden Schule gefunden. Die Aufnahmefähigkeit des Plöner Arbeitsmarktes zeigt sich mit dem Herbstbeginn von seiner stabilen Seite,“ erläutert Hans-Martin Rump seinen ersten Blick auf die neuen Daten vom Arbeitsmarkt.

Vertiefend ergänzt Rump: „Trotz der um 189 Menschen oder 6,8 Prozent gestiegenen Arbeitslosenzahl zum Vorjahr muss sich der Kreis Plön im schleswig-holsteinischen Vergleich nicht verstecken. Im Gegenteil, die aktuelle Arbeitslosenquote von 4,3% reicht sogar exakt an den üblichen Klassenprimus Kreis Storman heran. Für mich ist dies bei allen nicht vorhersehbaren Unwägbarkeiten des Arbeitsmarktes kein schlechter Start in den Herbst 2024. Eine leichte Herbstbelebung ist im Kreis Plön nun eingeläutet worden. Ich hoffe, dass die beide kommenden Herbstmonate noch weitere Rückgänge der Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis erbringen können. Und wie die Bewegungsmuster am Markt zeigen, ergeben sich Monat für Monat immer wieder neue Einstellungschancen,“ wagt Rump einen Blick in die Zukunft.

Mit Blick auf die Stellenseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef:

„Bei den Stellenzugängen ist auf den ersten flüchtigen Blick scheinbar etwas die Luft raus. Im aktuellen Monat sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 94 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden, im Vormonat waren es 108, davor 173.

Einer nachlassenden Dynamik der Stellenzugänge folgt aber ein grundsolider Bestand auf dem Fuß. Erst die Betrachtung beider Medallenseiten im Jahresverlauf ergeben ein vollständiges Bild. Unterjährig gibt es immer wieder stärkere saisonale Schwankungen im Stellenzugang als im Stellenbestand. Der Stellenzugang seit Jahresbeginn mit fast 1.200 sozialversicherungspflichtigen Stellen liegt noch an die 2% über dem Vorjahreswert. Der Stellenbestand hat sich zuletzt mit 721 sozialversicherungspflichtigen Stellen auf eine Spanne wiederkehrender 700-er Werte eingependelt. Dies sind beständige Werte, die mich mit Blick auf die restlichen Monate des Jahres

bei allen Herausforderungen optimistisch für unsere Region bleiben lassen“, schließt Hans-Martin Rump die Nachfrageseite des Plöner Arbeitsmarktes.

Betriebe, die noch ungemeldete, offene Stellen zu besetzen haben, können sich gern an den gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 20 wenden.

„Besonders interessant seien“, – laut Arbeitsmarktexperte Rump – „auch die neuen Zahlen zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Kreis Plön. Sie unterstreichen den beständigen Trend. Diese werden immer quartalsweise und mit Verzögerung von einem halben Jahr veröffentlicht. Somit beziehen sich die aktuellen Zahlen auf März 2024.“

Hans-Martin Rump untermauert seine Sicht mit folgenden Ausführungen:

„Obgleich wir herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gegenüberstehen, konnte die Wirtschaft im Kreis Plön noch einmal nennenswert zulegen. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stieg im Vorjahresvergleich um 2 Prozent oder 575 Menschen auf nun 29.274 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die Steigerung der Ausländerbeschäftigung um fast 200 Menschen oder knapp 9 Prozent hat dazu einen wesentlichen Beitrag geliefert. Die ausländischen Staatsangehörigen tragen somit substantiell zum Beschäftigungswachstum bei und kompensieren damit einen Teil des Rückgangs deutscher Staatsangehöriger. Dies ist zwar noch nicht die alleinige Bestmarke im Kreis Plön. Für den Vergleich aller Märzdaten als das Resümee eines ersten Quartals eines Jahres allerdings schon. Noch nie wurde in einem März die 29.000-er Marke geknackt und deutlich überschritten. Mein Dank und Respekt geht an beide Arbeitsmarktpartner für ihr Engagement.“

Blicken wir 10 Jahre zurück waren im Kreis Plön rund 24.200 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Somit sind seit März 2014 über 5.000 zusätzliche Arbeitsplätze im Kreis Plön entstanden.“

Zum Schluss blickt er auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Die meisten freien Stellen entfielen im September auf den Bereich Gesundheits- und Sozialwesen, auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, auf das Segment der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, den Handel, die Öffentliche Verwaltung und das Gastgewerbe.“

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön
September 2024

Merkmale	Sep 2024	Aug 2024	Jul 2024	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Sep 2023		Aug 2023		Jul 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	5.515	5.585	5.492	-70	-1,3	311	6,0	5,0	3,9	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.962	3.047	2.934	-85	-2,8	189	6,8	2,8	5,0	
53,0% Männer	1.569	1.599	1.591	-30	-1,9	88	5,9	3,0	7,4	
47,0% Frauen	1.393	1.448	1.343	-55	-3,8	101	7,8	2,6	2,4	
12,0% 15 bis unter 25 Jahre	356	394	343	-38	-9,6	70	24,5	15,9	26,6	
3,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	107	111	80	-4	-3,6	45	72,6	32,1	48,1	
37,0% 50 Jahre und älter	1.095	1.114	1.087	-19	-1,7	31	2,9	1,5	1,1	
28,8% dar. 55 Jahre und älter	854	854	851	-	-	77	9,9	5,6	5,3	
28,4% Langzeitarbeitslose	841	851	855	-10	-1,2	20	2,4	3,7	4,5	
5,6% Schwerbehinderte Menschen	166	164	168	2	1,2	-6	-3,5	-8,4	-4,0	
26,1% Ausländer	772	803	769	-31	-3,9	27	3,6	-3,6	1,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	636	692	775	-56	-8,1	28	4,6	-10,4	25,6	
dar. aus Erwerbstätigkeit	205	238	242	-33	-13,9	-6	-2,8	-7,0	11,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	195	235	266	-40	-17,0	36	22,6	-6,7	42,2	
seit Jahresbeginn	6.084	5.448	4.756	x	x	161	2,7	2,5	4,7	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	726	588	664	138	23,5	-69	-8,7	-0,7	11,8	
dar. in Erwerbstätigkeit	204	171	177	33	19,3	-42	-17,1	-3,4	13,5	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	262	147	169	115	78,2	-36	-12,1	11,4	16,6	
seit Jahresbeginn	6.088	5.362	4.774	x	x	271	4,7	6,8	7,8	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,5	4,3	x	x	x	4,1	4,4	4,1	
dar. Männer	4,5	4,6	4,6	x	x	x	4,3	4,5	4,3	
Frauen	4,2	4,3	4,0	x	x	x	3,9	4,3	4,0	
15 bis unter 25 Jahre	5,5	6,1	5,3	x	x	x	4,3	5,1	4,1	
15 bis unter 20 Jahre	4,5	4,7	3,4	x	x	x	2,6	3,5	2,3	
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,9	3,8	x	x	x	3,8	3,9	3,8	
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,4	4,4	x	x	x	4,2	4,3	4,3	
Ausländer	19,9	20,7	19,9	x	x	x	23,2	25,9	23,6	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,9	4,7	x	x	x	4,5	4,8	4,6	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.186	3.280	3.175	-94	-2,9	161	5,3	2,3	3,0	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.889	3.903	3.851	-14	-0,4	157	4,2	1,4	1,1	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.921	3.932	3.876	-11	-0,3	173	4,6	1,8	1,3	
Unterbeschäftigungsquote	5,7	5,7	5,6	x	x	x	5,5	5,7	5,6	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.274	1.278	1.209	-4	-0,3	299	30,7	22,3	16,7	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.646	4.696	4.681	-50	-1,1	107	2,4	2,4	1,4	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.000	2.022	1.989	-22	-1,1	-13	-0,6	-1,8	-3,5	
Bedarfsgemeinschaften	3.437	3.462	3.452	-25	-0,7	103	3,1	2,6	1,8	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	94	108	173	-14	-13,0	-31	-24,8	-27,5	82,1	
Zugang seit Jahresbeginn	1.201	1.107	999	x	x	21	1,8	4,9	10,3	
Bestand	725	720	783	5	0,7	-144	-16,6	-16,9	-11,0	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Plön (Arbeitsort)

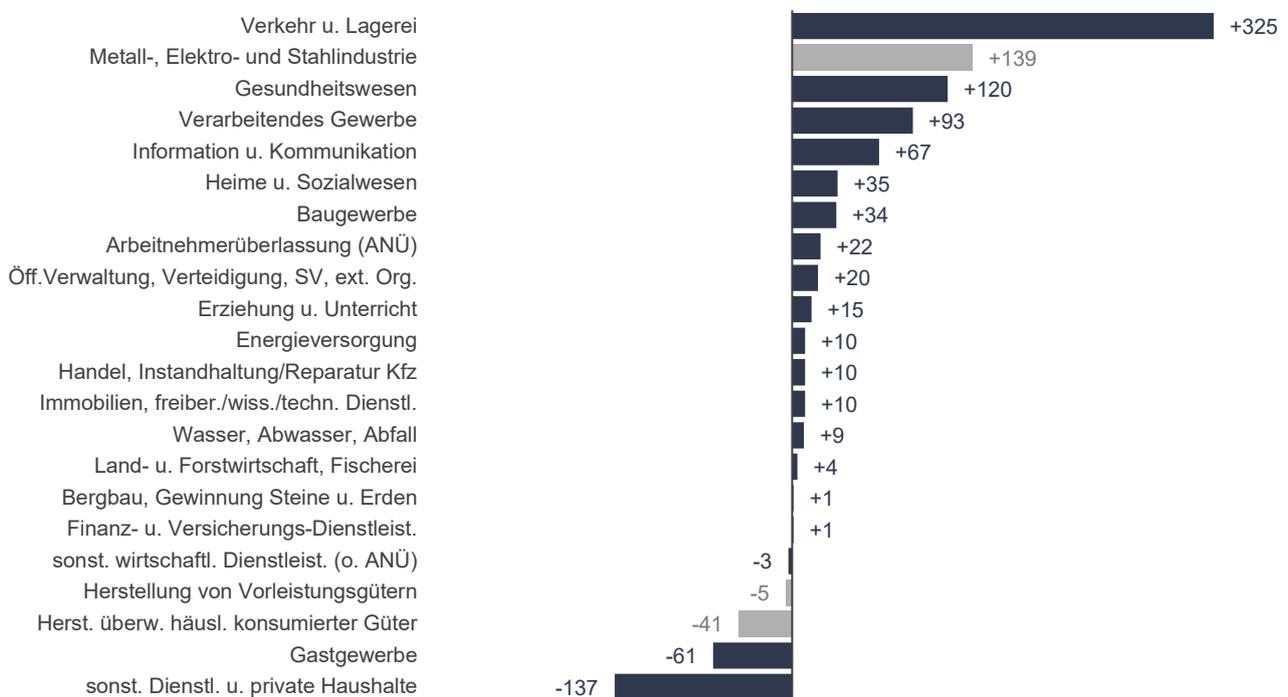
März 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 29.274. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 575 oder 2,0%, nach +532 oder +1,9% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Verkehr und Lagerei (+325 oder +30,0%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten (-137 oder -12,7%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende März 2024



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Mrz 2024 / Mrz 2023	
	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	29.274	29.259	29.563	28.845	28.699	575	2,0
50,3% Männer	14.727	14.716	14.892	14.449	14.328	399	2,8
49,7% Frauen	14.547	14.543	14.671	14.396	14.371	176	1,2
10,2% 15 bis unter 25 Jahre	2.980	3.011	3.123	2.915	2.922	58	2,0
62,1% 25 bis unter 55 Jahre	18.167	18.177	18.420	18.169	18.139	28	0,2
26,0% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	7.604	7.538	7.517	7.345	7.221	383	5,3
59,4% Vollzeit	17.385	17.460	17.653	17.312	17.239	146	0,8
40,6% Teilzeit	11.889	11.799	11.910	11.533	11.460	429	3,7
91,7% Deutsche	26.851	26.915	27.129	26.492	26.472	379	1,4
8,3% Ausländer	2.423	2.344	2.434	2.353	2.227	196	8,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
September 2024

Merkmale	Sep 2024	Aug 2024	Jul 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Sep 2023		Aug 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.615	25.158	24.929	-543	-2,2	162	0,7	0,9	0,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.199	14.678	14.016	-479	-3,3	704	5,2	4,1	3,9
55,3% Männer	7.850	8.091	7.849	-241	-3,0	435	5,9	6,0	5,8
44,7% Frauen	6.349	6.587	6.167	-238	-3,6	269	4,4	1,9	1,5
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.372	1.531	1.323	-159	-10,4	119	9,5	4,4	8,5
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	374	411	289	-37	-9,0	111	42,2	19,5	15,1
31,3% 50 Jahre und älter	4.439	4.500	4.401	-61	-1,4	267	6,4	5,5	5,9
21,9% dar. 55 Jahre und älter	3.109	3.117	3.072	-8	-0,3	278	9,8	7,7	7,7
31,9% Langzeitarbeitslose	4.533	4.568	4.521	-35	-0,8	-48	-1,0	-1,5	-1,5
4,7% Schwerbehinderte Menschen	662	670	663	-8	-1,2	20	3,1	0,6	2,8
31,7% Ausländer	4.498	4.657	4.339	-159	-3,4	92	2,1	1,1	-0,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.781	3.327	3.204	-546	-16,4	131	4,9	-1,0	18,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	865	999	986	-134	-13,4	-11	-1,3	-8,4	9,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	846	1.297	1.035	-451	-34,8	69	8,9	7,1	19,4
seit Jahresbeginn	26.508	23.727	20.400	x	x	1.497	6,0	6,1	7,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.259	2.676	2.942	583	21,8	40	1,2	-2,9	20,2
dar. in Erwerbstätigkeit	926	726	841	200	27,5	-34	-3,5	-5,0	13,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.165	719	731	446	62,0	-62	-5,1	-6,7	18,7
seit Jahresbeginn	25.706	22.447	19.771	x	x	1.436	5,9	6,6	8,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	7,0	6,7	x	x	x	6,5	6,8	6,5
dar. Männer	7,1	7,4	7,1	x	x	x	6,8	7,0	6,8
Frauen	6,3	6,6	6,1	x	x	x	6,1	6,5	6,1
15 bis unter 25 Jahre	5,6	6,3	5,4	x	x	x	5,2	6,1	5,1
15 bis unter 20 Jahre	6,4	7,1	5,0	x	x	x	4,7	6,1	4,5
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,4	6,3	x	x	x	6,0	6,1	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,7	6,7	6,6	x	x	x	6,3	6,5	6,4
Ausländer	20,5	21,2	19,8	x	x	x	22,0	23,0	21,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,6	7,2	x	x	x	7,1	7,4	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.499	16.029	15.476	-530	-3,3	222	1,5	1,3	0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.549	18.816	18.627	-267	-1,4	256	1,4	0,7	0,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.643	18.908	18.718	-265	-1,4	292	1,6	0,9	0,9
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,8	8,7	x	x	x	8,7	8,8	8,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.984	4.087	3.892	-103	-2,5	589	17,3	15,1	12,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.903	25.096	25.241	-193	-0,8	-160	-0,6	-0,5	-0,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.530	9.467	9.491	63	0,7	-221	-2,3	-3,9	-4,1
Bedarfsgemeinschaften	18.372	18.480	18.558	-109	-0,6	-43	-0,2	-0,5	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	598	715	824	-117	-16,4	-176	-22,7	-21,9	19,1
Zugang seit Jahresbeginn	6.866	6.268	5.553	x	x	-385	-5,3	-3,2	-0,2
Bestand	3.940	3.998	4.036	-58	-1,5	-532	-11,9	-11,2	-7,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Kiel (Arbeitsort)

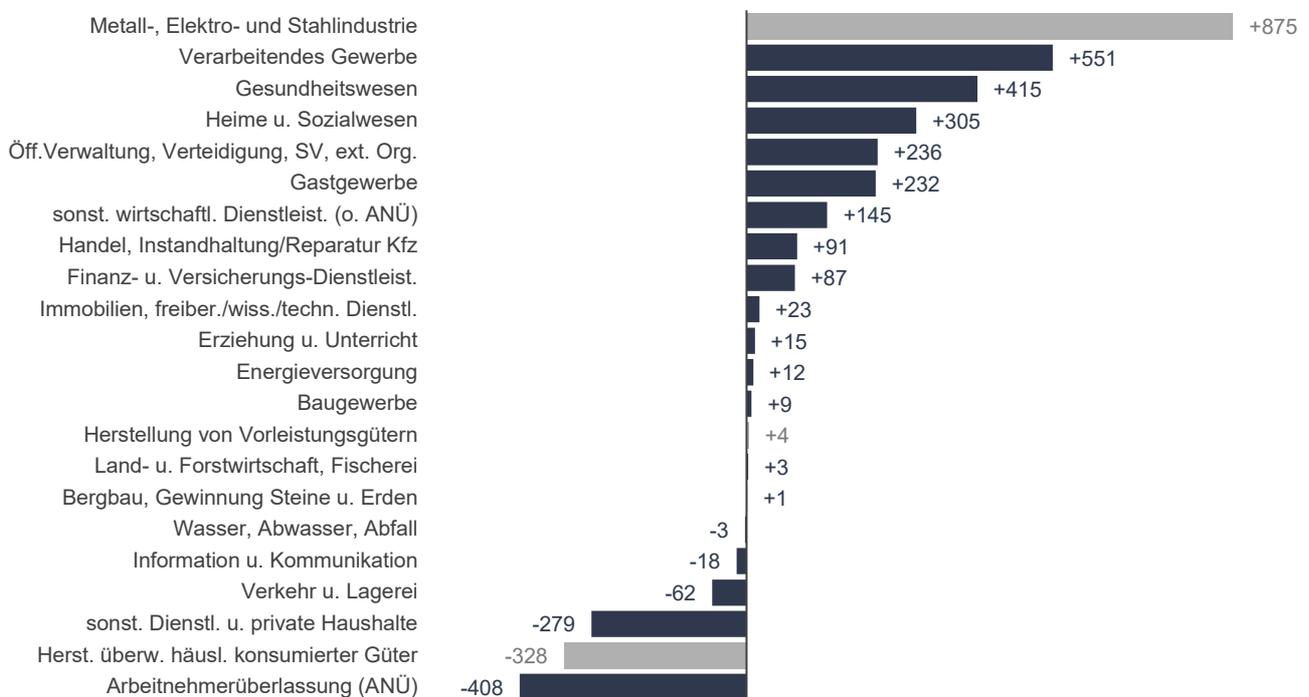
März 2024 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf 161.631. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.353 oder 0,8%, nach +1.199 oder +0,7% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+875 oder +6,6%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (-408 oder -16,3%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende März 2024



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Mrz 2024 / Mrz 2023	
	Mrz 2024	Dez 2023	Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	161.631	162.565	162.339	160.263	160.278	1.353	0,8
50,9% Männer	82.191	82.786	82.796	81.393	81.357	834	1,0
49,1% Frauen	79.440	79.779	79.543	78.870	78.921	519	0,7
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	15.364	15.997	16.130	15.147	15.567	-203	-1,3
65,3% 25 bis unter 55 Jahre	105.481	105.877	105.857	105.329	105.515	-34	-0,0
24,1% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	38.873	38.724	38.508	37.986	37.492	1.381	3,7
63,6% Vollzeit	102.865	103.835	104.119	102.252	102.987	-122	-0,1
36,4% Teilzeit	58.766	58.730	58.220	58.011	57.291	1.475	2,6
91,4% Deutsche	147.748	148.919	148.880	147.264	147.537	211	0,1
8,6% Ausländer	13.883	13.646	13.458	12.998	12.740	1.143	9,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.